



**T
A
X
I**

Lieferdienst der deutschen Sprache

Hallo an alle!

Sie lesen das Herbstheft – Oktober 2012 der digitalen Zeitschrift Taxi. Nach dem kurzen Sommer ist schon Herbst da - es geht für viele Deutschlehrer mit dem Beginn des Schuljahres richtig los. Mit der diesjährigen Herbstausgabe legen wir einen Schwerpunkt auf Arbeit mit Jugendlichen: Texte aller Art, Lieder, Tipps zur Arbeit mit Liedern und zum Lesen und andere themenbezogene Materialien. Mit deren Hilfe hoffen wir, Ihnen die Vorbereitung erleichtern und den Jugendlichen viel Vergnügen bereiten zu können. Viel Spaß beim Ausprobieren!

Ihr Taxi-Team

HEUTE FREI HAUS GELIEFERT:

JUGENDSPRACHE	S.02
DEUTSCH MIT MUSIK	S.07
TOP TEN : DEUTSCHE HITS 2012	S.22
WAS IST COOL? WAS IST UNCOOL?	S.25
DEUTSCH MIT VITAMIN.DE	S.31
TIPPS ZUM LESEN	S.51

Jugendsprache-Umgangssprache?!

Jo! Was geht ab, Digger?

Sie ist ja eine voll krasse Keule!

Wieso hast du dich so aufgebrezelt?

Es ist mir total latte!

Da kommt der stinklangweilige Sprachfuzzi!

Na?! Nicht viel gepeilt? Dann...richtig gelandet!

„ Sprache spiegelt das Leben, Wörter den Geist der Zeit und sind somit ein Stück Zeitgeschichte.“

I. Vor dem Lesen des Textes:

- a) Die Assoziationen zum Thema „ Jugendsprache“ sammeln: z.B. mit einem Assoziogramm, nur Adjektive, Substantive oder Verben schreiben, ein passendes Bild/er präsentieren/ beschreiben.
 - b) Aus dem Wortmaterial an der Tafel bilden Sie Sätze (als GA geeignet), die die Jugendsprache beschreiben sollen (schön, modern, negativ...). Wenn die Wörter an der Tafel nicht ausreichen, können Sie noch andere benutzen.
- Die Sätze werden im Plenum präsentiert. Es entsteht ein Bild der modernen Sprache. Man kann anschließend folgende Frage besprechen: Welche Probleme gibt es beim Verstehen/Benutzen der Jugendsprache?

II. Während des Lesens:

Lesen Sie den Text und markieren Sie die Wörter, die zur Jugendsprache gehören. Machen Sie sich Gedanken, worum es eigentlich im Text geht.

Lisa ist ja eine voll krasse Keule von mir mit der ich gern zusammenklebe. Sie quarzt nicht, hat keine Meise, peilt sehr schnell und hat immer Schnapsideen, die extrem rocken.

Da wir keine Stubenhocker sind, brezeln wir uns am Wochenende auf und gehen in die Disse. Erst checken wir unsere Taschen ab, pumpen etwas Geld bei Mami, und dann gehts los. Das kickt mich besonders! Dort verplempern wir etwas Zeit mit unseren Atzen, trinken kein Sabbelwasser und haben unseren Spaß. Das ist einfach geil, mega geil sogar! Tom baggert an Lisa rum, Micha will mich anmachen... Aber solche Knutschgeschichten interessieren uns so viel wie gar nicht. Wir sind nämlich fette Girls, die ganz andere Interessen haben. Außerdem dürfen wir nicht so spät zurück kommen, wenn wir keinen Stress mit unseren Moralaposteln haben wollen.

III. Nach dem Lesen:

Was haben Sie verstanden? Waren Ihre Hypothesen über den Inhalt des Textes richtig?

Aufgabe 1. Beantworten Sie die Fragen (als EA): R-richtig, F-falsch und vergleichen Sie das Ergebnis mit dem Partner.

1. Lisa ist die beste Freundin.	R	
2. Sie hat keine tollen Ideen.		
3. Wir gehen am Wochenende in die Disco.		
4. Mama gibt uns Geld für die Disco.		
5. Wir trinken Bier und Sekt.		
6. Tom flirtet mit Lisa, ist verliebt.		
7. Wir sind dick.		
8. Wir haben gern Streit mit unseren Eltern.		

Aufgabe 2. Was passt zusammen? Ordnen Sie die Teile aneinander zu!

1. die Keule	a). viel Zeit miteinander verbringen
2. peilen	b). rauchen
3. zusammen kleben	c). sich schick, schön machen
4. quarzen	d). verstehen
5. (sich) aufbrezeln	e). die Freundin
6. fette Girls	f). j-d, der Moral predigt(hier die Eltern)
7. die Knutschgeschichte	g). die Liebesgeschichte (knutschen=küssen)
8. der Moralapostel	h). total klasse, super Mädchen

1	2	3	4	5	6	7	8
E							

Aufgabe 3. Bringen Sie die Zeilen in die richtige Reihenfolge.

1. Die Knutschgeschichten interessieren uns nicht.
 2. Wir wollen keinen Streit mit unseren Moralaposteln haben.
 3. Lisa ist eine krasse Keule von mir.
 4. Am Wochenende gehen wir gern in die Disse.
 5. Mama gibt uns Geld für die Disse.
 6. Wir überprüfen unsere Taschen.
 7. Lisa hat immer tolle Ideen.
- [3] [] [] [] [] [] []

Aufgabe 4. Erzählen Sie den Text nach (GA oder kettenweise) oder verwandeln Sie sich in Lisa, Tom...und erzählen Sie die Geschichte von ihren Namen.

Aufgabe 5. Verfassen Sie Ihren eigenen Text / suchen Sie Äquivalente zur deutschen Jugendsprache in ihre Muttersprache.

Testen Sie Ihr neues Wissen: Jugendsprache-Umgangssprache?

Kreuzen Sie die richtige Antwort an, es gibt zu jeder Frage nur noch eine richtige Antwort.

1. zusammen kleben

- a) weggehen
- b) keine Lust haben
- c) viel Zeit miteinander verbringen

3. (etwas) peilen

- a) weinen
- b) weilen
- c) verstehen

5. quarren

- a) rauchen
- b) lachen
- c) sich betrinken

7. latte

- a) toll
- b) egal
- c) klasse

9. der Sprachfuzzi

- a) der Lehrer
- b) der Freund
- c) der Nachbar

2. (sich) aufbrezeln

- a) Brezeln backen
- b) sich schick oder zu Recht machen
- c) schlafen

4. (etwas) rockt

- a) das geht toll/ das geht ab
- b) Rockmusik
- c) Kleidungsstück

6. knutschen

- a) verstehen
- b) küssen
- c) laufen

8. der Digger

- a) der Idiot
- b) der Freund (als Anrede in Norddeutschland)
- c) der Klassenlehrer

10. der Moralapostel

- a) der Nachbar
- b) die Mutter/der Vater
- c) das Baby



Lieferdienst der deutschen Sprache

11. die Keule

- a) die Freundin/der Kumpel
- b) J-d, der immer schreit
- c) die Lehrerin

13.(an)baggern

- a)Angst bekommen
- b) weggehen
- c)jemanden anmachen/ flirten

15. die Disse

- a) die Party
- b) die Disco
- c) die Feier

17. Kick (dabei haben)

- a) egal
- b) etwas reizt mich
- c)klasse

19. (keinen/null) Bock auf etw. haben

- a) einen Hund haben
- b) Interesse/ Lust haben
- c) Geld haben

12. fett

- a) egal
- b) total klasse, super
- c) dick

14.die Ehrenrunde drehen

- a) etwas schlecht reden
- b) sitzen bleiben/ Klasse wiederholen
- c)spielen

16.abchecken

- a) überprüfen
- b)sich beruhigen
- c) sehr glücklich sein

18. stinklangweilig

- a) super, irre, total klasse
- b) sehr langweilig
- c) simpel, normal

20. die Atzen

- a) die Eltern
- b) die Nachbarn
- c) die Freunde

Lösungen:

Aufgabe 2: 1-R; 2-F; 3-R; 4-R; 5-F; 6-R; 7-F; 8-F.

Aufgabe 3: 1-e; 2-D; 3-A; 4-B; 5-C; 6-H; 7-G; 8-F.

Aufgabe 4: 3;7;4;6;5;1;2.

Test: 1-c; 2- b; 3- c; 4-a; 5-a; 6- b; 7-b; 8-b; 9-a; 10-b;

11-a; 12-b; 13-c; 14-b; 15-b; 16-a; 17-b; 18-b; 19-b; 20-c.

Erstellt von Julia Tikunova, Moskau

Zielgruppe: Jugendliche, ab B1.2

TEIL I

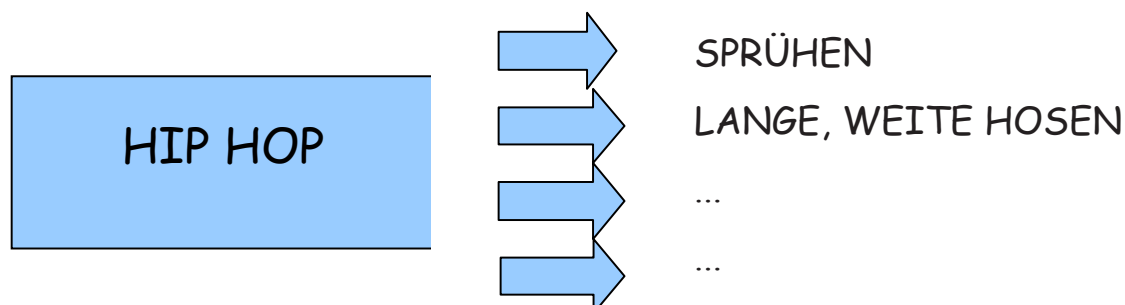
DEUTSCHER HIP HOP

I. Beantworten Sie folgende Fragen:

Was ist für Sie HipHop?

Was wissen Sie bereits über diese Musikrichtung?

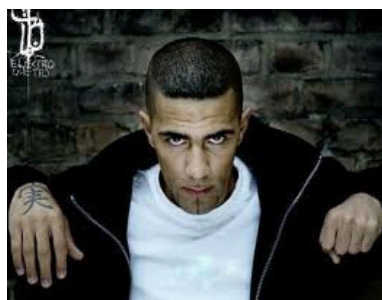
Was verbinden Sie mit dieser Musikrichtung?



II. Lesen Sie den Anfang des Textes und ergänzen Sie das Assoziogramm!

Hip-Hop ist eine kulturelle Bewegung, die ihre Ursprünge in den afroamerikanischen Ghettos von New York City der 1970-er Jahre hat und sich mittlerweile zu einer weltweiten Subkultur der urbanen Jugend entwickelt hat. Aufgrund ihrer Ursprünge versteht sich Hip-Hop als Kultur, die auf der Straße gelebt wird. Die sogenannten vier Elemente der Hip-Hop-Kultur sind Rap, Djing, Breakdance und Graffiti-Writing. Zur «richtigen» Hip-Hop-Kultur gehören auch Streetfashion (sehr weite, tiefhängende Hosen; helle, farbenfrohe Kleidung; weiße Turnschuhe); Übergrößen (T-Shirts bis zu 9XL), sowie Accessoires (außen getragene Ketten, zum Teil mit auffälligen Anhängern), auffällig funkelnde Ohrstecker, Kopftücher (auch Bandana genannt), Kopfstrümpfe (auch Durag genannt), Kappen (oft in Kombination mit Durag / Bandana) usw.

Bushido



Sido



Advanced Chemistry



Komekate



III. Lesen Sie den Text bis zum Ende:

Als deutscher Hip-Hop wird Hip-Hop-Musik bezeichnet, die in Deutschland produziert wird. Nicht immer sind seine Protagonisten aus Deutschland oder rappen in deutscher Sprache. Aktiv waren deutsche Hip-Hopper seit Mitte der 1980er Jahre, als der Hip-Hop noch eine reine Untergrundbewegung war, sehr politisch und musikalisch rau (Cora E. und Advanced Chemistry). In den 1990er Jahren etablierte sich Rap in der Popkultur (Die Fantastischen Vier).

Durch die Kommerzialisierung des Raps in den Vereinigten Staaten gelangte Hip-Hop Anfang der 1980er Jahre nach Deutschland und verbreitete sich durch Schallplatten, Filme und vor allem durch die in Deutschland stationierten amerikanischen Soldaten. Es wurde aber zunächst nur in der englischen Sprache gerappt.

In der deutschen Sprache zu texten, galt als Tabu und „altmodisch“. Torch - ein Mitglied der Heidelberger Rap-Crew Advanced Chemistry - begann auf einer der Jams (HipHop-Party) in deutscher Sprache zu freestylen. Das Publikum war begeistert. Allerdings dauerte es bis zum Jahr 1992, bis die Band Advanced Chemistry mit "Fremd im eigenen Land" erstmals einen Tonträger in deutscher Sprache veröffentlichte.

Beantworten Sie folgende Fragen zum Text:

Wann und wie ist Hip Hop nach Deutschland gekommen?

Welche deutschen Hip Hop Bands werden im Text genannt?

In welcher Sprache wurde zuerst gerappt? Warum?

Wann haben die Rapper begonnen in der deutschen Sprache zu freestylen?



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache

Herbstheft – Oktober 2012

TEIL II

ADVANCED CHEMISTRY «FREMD IM EIGENEN LAND»

I. Sehen Sie sich das Foto an. Woher kommt, Ihrer Meinung nach, dieser Mann? Was macht er beruflich?



Auf dem Foto sehen Sie einen der drei Solisten der Band Advanced Chemistry - Linguisten, einen Halb-Ghanaer aus Heidelberg.

Seite 9



Lieferdienst der deutschen Sprache

II. Klären Sie vor dem Hören die Bedeutung folgender Wörter:

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| grüner Pass - | Gastarbeiter - |
| Ausländer - | Wirtschaftsaufbau - |
| Aussiedler - | Krisenzeit - |
| Tourist - | Sündenbock - |
| Immigrant - | Faschos - |
| Ausländerfeindlichkeit - | Komplex der Minderwertigkeit - |
| Ignoranz - | Lebensqualität - |

III. Eines der berühmtesten Lieder von Advanced Chemistry heißt « Fremd im eigenen land ». Wovon kann in diesem Lied die Rede sein?

IV. Hören Sie sich das Lied von Advanced Chemistry und sehen Sie sich das Video an. Welche Gefühle weckt in Ihnen das Lied und das Video?

Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=yHe3xIQQpKU>

V. Wer sagt das im Lied?

- "Gehst du mal später zurück in deine Heimat?"

- "Wohin? nach Heidelberg? wo ich ein Heim hab?"

- "Nein du weisst, was ich mein..."

«...fahr' ich zur Grenze mit dem Zug oder einem Bus □frag' ich mich warum ich der Einzige bin, der sich ausweisen muss, □Identität beweisen muss! »



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache

"Eh, bist du Amerikaner
oder kommste aus
Afrika?"

"Ach du bist Deutscher,
komm erzähl kein
Scheiss!"

«Gestatten sie mein Name ist Frederik Hahn. Ich wurde hier
geboren. ich bin kein Ausländer, Aussiedler, Tourist,
Immigrant, sondern deutscher Staatsbürger und komme
zufällig aus diesem Land...»

«Ich habe einen grünen Pass mit
'nem goldenen Adler drauf,
doch mit italienischer
Abstammung wuchs ich hier
auf.»

«Nicht anerkannt, fremd im eigenen
Land, kein Ausländer und doch ein
Fremder.»

Welche Probleme von «Ausländern im eigenen Land» werden im Lied noch angeschnitten?

Hören Sie das Lied noch einmal, sehen Sie sich den Text an und markieren Sie!

Mit welchen Problemen werden die Ausländer in Ihrem Land konfrontiert?

Welche Vor- und Nachteile hat, Ihrer Meinung nach, die Migration?

VI. Was denken Sie, woher stammen die folgenden Zeilen? Können Sie diesen Worten zustimmen?

«...Und wenn ein Fremder in Eurem Land wohnt, sollt Ihr ihn nicht unterdrücken. Wie ein Einheimischer unter Euch soll Euch der Fremde sein, Du sollst ihn lieben wie dich selbst...»
(Bibel, Das Buch Levitikus, Kapitel 19)

Liedtext zum Lied «Fremd im eigenen Land»

Ich habe einen grünen Pass mit 'nem goldenen Adler drauf
dies bedingt, dass ich mir oft die Haare rauf
Jetzt mal ohne Spaß: ärger hab' ich zu Hauf
obwohl ich langsam Auto fahre und niemals sauf
All das Gerede von europäischem Zusammenschluss
fahr' ich zur Grenze mit dem Zug oder einem Bus
frag' ich mich warum ich der einzige bin, der sich ausweisen muss,
Identität beweisen muss!
Ist es so ungewöhnlich, wenn ein Afro-Deutscher seine Sprache spricht
und nicht so blass ist im Gesicht?
Das Problem sind die Ideen im System:
ein echter Deutscher muss auch richtig deutsch aussehen,
blaue Augen, blondes Haar keine Gefahr,
gab's da nicht 'ne Zeit wo's schon mal so war?!
"Gehst du mal später zurück in deine Heimat?"
'Wohin? nach Heidelberg? wo ich ein Heim hab?'
"Nein du weißt, was ich mein..."
Komm lass es sein, ich kenn diese Fragen seit dem ich klein bin
in diesem Land vor zwei Jahrzehnten geboren'
doch frag' ich mich manchmal, was hab' ich hier verloren!
Ignorantes Geschwätz, ohne End
dumme Sprüche, die man bereits alle kennt
"Eh, bist du Amerikaner oder kommst aus Afrika?"
Noch ein Kommentar über mein Haar, was ist daran so sonderbar?
"Ach du bist Deutscher, komm erzähl kein Scheiss!"



Lieferdienst der deutschen Sprache

Du willst den Beweis? Hier ist mein Ausweis:
Gestatten sie mein Name ist Frederik Hahn
ich wurde hier geboren, doch wahrscheinlich sieht man's mir nicht an,
ich bin kein Ausländer, Aussiedler, Tourist, Immigrant,
sondern deutscher Staatsbürger und komme zufällig aus diesem Land,
wo ist das Problem, jeder soll gehn' wohin er mag,
zum Skifahren in die Schweiz, als Tourist nach Prag,
zum Studieren nach Wien, als Au-Pair nach Paris ziehn,
andere wollen ihr Land gar nicht verlassen, doch sie müssen fliehen
Ausländerfeindlichkeit, Komplex der Minderwertigkeit,
ich will schockieren und provozieren,
meine Brüder und Schwestern wieder neu motivieren,
ich hab schon 'nen Plan,
und wenn es drauf ankommt, kämpfe ich Auge um Auge, Zahn um Zahn,
ich hoffe die Radiosender lassen diese Platte spielen,
denn ich bin kein Einzelfall, sondern einer von vielen.
Nicht anerkannt, fremd im eigenen Land,
kein Ausländer und doch ein Fremder.
Ich habe einen grünen Pass mit 'nem goldenen Adler drauf,
doch mit italienischer Abstammung wuchs ich hier auf.
Somit nahm ich Spott in kauf
in dem meinigen bisherigen Lebensablauf.
Politiker und Medien berichten ob früh oder spät
von einer "überschrittenen Aufnahmekapazität".
Es wird einem erklärt, der Kopf wird einem verdreht,
dass man durch Ausländer in eine Bedrohung gerät,
somit denkt der Bürger, der Vorurteile pflegt,
dass für ihn eine große Gefahr entsteht
er sie verliert, sie ihm entgeht,
seine ihm so wichtige deutsche Lebensqualität,
leider kommt selten jemand, der fragt,
wie es um die schlechtbezahlte, unbeliebte Arbeit steht.
Kaum einer ist da, der überlegt, auf das Wissen Wert legt,
warum es diesem Land so gut geht,
dass der Gastarbeiter seit den 50ern unentwegt
zum Wirtschaftsaufbau, der sich blühend bewegt,
mit Nutzen beitrug und noch beiträgt,



Lieferdienst der deutschen Sprache

mit einer schwachen Position in der Gesellschaft lebt,
in Krisenzeiten die Sündenbockrolle belegt,
und das eigentliche Problem, dass man übergeht,
wird einfach unauffällig unter den Teppich gefegt.
Nicht anerkannt, fremd im eigenen Land.
Kein Ausländer und doch ein Fremder.
Ich habe einen grünen Pass mit 'nem goldenen Adler drauf,
doch keiner fragt danach, wenn ich in die falsche Straße lauf
"Komm, dem hau'n wir's Maul auf!"
Gut dass ich immer schnell war beim Hundertmeterlauf.
Gewalt in Gestalt einer Faust, die geballt
oder 'nem blitzenden Messer, 'ner Waffe die knallt,
viele werden behaupten, wir würden übertreiben,
doch seit zwanzig Jahren leben wir hier und sind es leid zu schweigen.
Pogrome entstehen, Polizei steht daneben,
ein deutscher Staatsbürger fürchtet um sein Leben,
in der Fernsehsendung die Wiedervereinigung,
anfangs hab' ich mich gefreut, doch schnell hab' ich's bereut,
denn noch nie seit ich denken kann, war's so schlimm wie heut!
Politikerköpfe reden viel, doch bleiben kalt und kühl,
all dies passt genau in ihr Kalkül,
man zeigt sich besorgt, begibt sich vor Ort,
nimmt ein Kind auf den Schoss, für Presse ist schon gesorgt,
mit jedem Kamerablitz ein neuer Sitz im Bundestag,
dort erlöst man ein neues Gesetz.
Klar, Asylbewerber müssen raus,
und keiner macht den Faschos den Garaus!
Dies ist nicht meine Welt, in der nur die Hautfarbe und Herkunft zählt,
der Wahn von Überfremdung politischen Wert erhält,
mit Ignoranz jeder Hans oder Franz sein Urteil fällt,
Krach macht und bellt, sich selbst für den Fachmann hält.
Ich bin erzogen worden, die Dinge anders zu seh'n:
Hinter Fassaden blicken, Zusammenhänge versteh'n
mit Respekt "en direct" zu jedem Menschen stehen
ethische Werte, die über nationale Grenzen gehen
Ich hab 'nen grünen Pass mit 'nem goldenen Adler drauf,
doch bin ich Fremd hier.

Zielgruppe: Jugendliche, ab B1.

ES IST NICHT IMMER LEICHT...

I. Was ist nicht leicht für Sie? Sprechen Sie darüber mit Ihrem Partner und anschließend im Plenum.

II. Beenden Sie folgende Sätze:

Ich wäre gerne ...

Ich würde gerne ...

Ich hätte gerne ...

III. Sehen Sie sich die folgenden Bilder an! Was könnte der Mensch sich wünschen? Bilden Sie Sätze mit «Ich hätte...», «Ich wäre...» oder «Ich würde...».

(Als Alternative könnte man den Schülern anbieten, Bilder den passenden Überschriften zuzuordnen)





Lieferdienst der deutschen Sprache

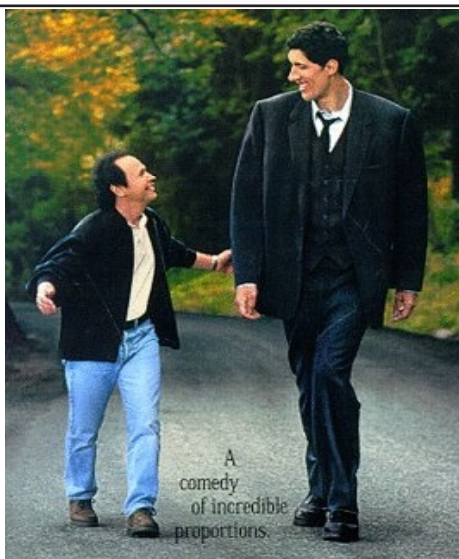
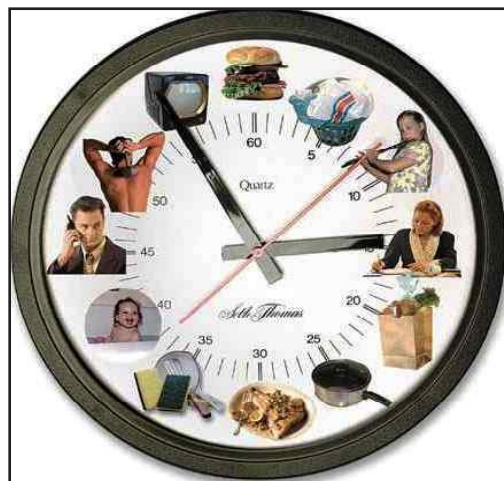
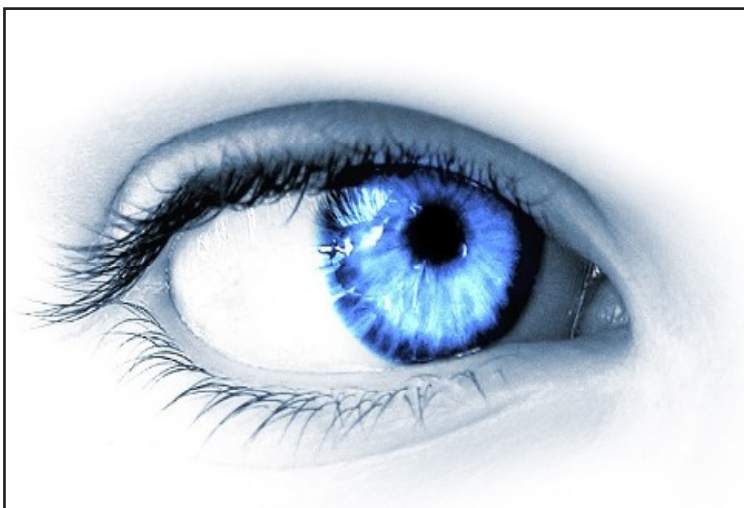
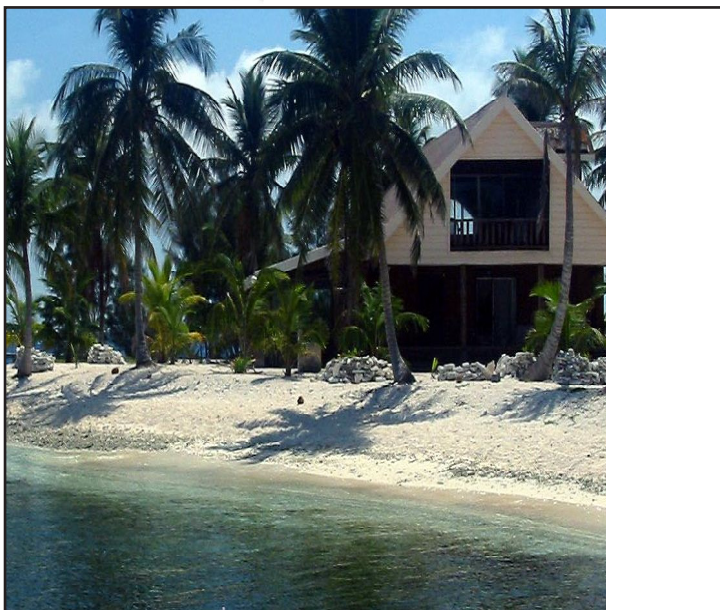




T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache

Herbstheft – Oktober 2012



Seite 18



Lieferdienst der deutschen Sprache

Ich wäre gerne viel größer.

Ich hätte gerne mehr Geld.

Ich würde gerne mehr reisen.

Ich hätte gerne blaue Augen.

Ich würd gerne Menschenleben retten.

Ich hätte gerne mehr Zeit.

Ich hätte gerne blonde Haare.

Ich wäre gerne topfit.

Ich wäre gerne viel schöner.

Ich wäre gerne Brad Pitt.

Dann hätt ich `n Riesen-Haus am Strand.

Ich hätte gerne teure Bilder an der Wand.

Ich hätte gerne fünfundzwanzig Diener.

Ich hätte gerne ein riesengroßes Bett.

IV. Hören Sie nun das Lied von Wise Guys «Es ist nicht immer leicht ich zu sein»! Bringen Sie während des Hörens die Bilder in die richtige Reihenfolge.

Quelle: http://www.youtube.com/watch?v=ozMPPAe_en8

V. Gehen Sie auf die Webseite der Band Wise Guys und finden Sie Informationen über diese Gruppe.

Quelle: <http://wiseguys.de/>

Sprechen Sie in der Klasse darüber, was Sie erfahren haben.

VI. Wählen Sie ein Lied, das Sie ganz besonders mögen; und bereiten Sie zu Hause eine schöne Präsentation zu diesem Lied:

Wovon ist die Rede? Warum haben Sie sich für dieses Lied entschieden? Was wissen Sie über dessen Sänger? Übersetzen Sie das Lied ins Deutsche und präsentieren Sie die Resultate Ihrer Arbeit in der Klasse. Lassen Sie die anderen es hören.

WISE GUYS «ES IST NICHT IMMER LEICHT "ICH ZU SEIN"»

Ich wäre gern viel größer. Ich hätte gern mehr Geld.
Ich würde gern mehr reisen, am liebsten um die ganze Welt.
Ich hätte gerne blaue Augen und etwas mehr Gelassenheit.
Ich würd gern Menschenleben retten. Ich hätte gern mehr Zeit.
Es ist nicht immer leicht, ich zu sein.
Es ist nicht immer leicht, ich zu sein.
Es ist nicht immer leicht, ich zu sein.
Manchmal ist es sogar sauschwer.
Es ist nicht immer leicht, ich zu sein.

Seite 20



Lieferdienst der deutschen Sprache

Es ist nicht immer leicht, ich zu sein.
Es ist nicht immer leicht, ich zu sein.
Manchmal wär ich lieber sonstwer.
Ich hätte gern blonde Haare. Ich wäre gern topfit.
Ich wäre gern viel schöner. Ich wäre gern Brad Pitt.
Dann hätt ich Kohle ohne Ende, `n Riesen-Haus am Strand
auf einem herrlichen Gelände und teure Bilder an der Wand.
Dann läg ich abends um sieben noch in der Sonne am Pool.
Und alle würden mich lieben. Ich wäre einfach saucool.
Ich hätte fünfundzwanzig Diener und ein riesengroßes Bett,
und darin läg die Angelina. Das wär doch irgendwie nett!
Es ist nicht immer leicht, ich zu sein...
...manchmal wär ich lieber Brad Pitt...
...doch für Brad ist das Leben echt `n Hit.
Aber lauter Paparazzi machen sich an Angelina ran,
und ganz bestimmt hat sie zu Haus allein die Hosen an.
Der arme Brad muss parieren, während Angelina lenkt,
Muss dauernd Kinder adoptieren...
ich bin sicher, dass auch er oft denkt:

It isn't always easy being me...
...sometimes it's almost like a nightmare.
It isn't always easy being me...
...sometimes ich wäre rather sonstwer.

Erstellt von Lidija Stokrazkaja, St.Petersburg

TOP TEN : DEUTSCHE HITS 2012

Klar, die Jugendlichen in Deutschland hören internationale Hits wie „Ai Se Eu Te Pego“ von Michel Tego oder „Whistle“ von Flo Rida. In den Charts ist aber auch Platz für deutschsprachige Lieder. Vitamin.de hat die Top Ten der deutschsprachigen Hits 2012 zusammengestellt.

Die Toten Hosen „Tage wie diese“

Der Sommerhit ist melancholisch aber auch euphorisch. Campino, der Frontman der Toten Hosen, singt: „An Tagen wie diesen, wünscht man sich Unendlichkeit/ An Tagen wie diesen, haben wir noch ewig Zeit.“

Quelle: www.dietotenhosen.de

Deichkind „Leider geil“

„Leider geil“, sagen viele Jugendliche, wenn sie etwas peinlich, aber auch cool und lustig finden. Die Band hatte schon in den 1990er Jahren großen Erfolg mit Hip-Hop. Heute kombiniert Deichkind Rap mit Elektropunk.

Quelle: www.deichkind.de

Der König tanzt „Alles dreht sich“

„Alles dreht sich“ heißt das neue Lied von König Boris. So nennt sich Boris Lauterbach von der Hip-Hop Gruppe Fettes Brot. Seit November 2010 macht Fettes Brot eine Pause, darum präsentiert Lauterbach sein Soloprojekt. Der König singt zum Elektropop: „Und alles dreht sich, dreht sich, dreht sich/ Wer jetzt nicht springt, der lebt nicht.“ Mittanzen!

Quelle: www.derkoenigtanzt.com

Culcha Candela „Von Allein“

Culcha Candela ist eine multikulturelle Band aus Berlin. Die 6 Musiker kommen aus Uganda, Polen, Kolumbien, Korea und Deutschland. Ihre Musik ist eine bunte Mischung aus Hip-Hop, Reggae, Dancehall und Pop.

Quelle: www.culchacandela.de

Unheilig „So wie Du warst“ – der Charthit

Die Musik von Unheilig ist eine Mischung aus Gotik, Rock und Pop. Der Sänger nennt sich "der Graf". Wie er wirklich heißt, weiß Niemand. Er trägt schwarze Kleidung und hat eine tiefe Stimme. In diesem Lied geht es um den Tod einer alten Liebe: "Hab keine Angst, ich bin da für dich, halte deine Hand, und erinnere mich."

Quelle: www.unheilig.com

Cro „Du“

Der Rapper Cro ist mal hart, mal zart. Aber sein neuer Song „Du“ ist ein romantischer Liebesrap mit einfachem Text: "Denn glaub mir, Baby, das Beste bist du." Cro ist etwa 19 Jahre alt und heißt eigentlich Carlo Waibel. Bei seinen Konzerten trägt er immer eine Pandabärenmaske.

Quelle: <http://cromusik.info>

Callejon „Blitzkreuz“

Heavy Metall ist selten in den Charts. Aber die Metalcore-Band Callejon hat viele Fans. Die erste Single aus dem neuen Album heißt „Blitzkreuz“. Der Refrain ist: "Willkommen in deinem Leben und der Freiheit Nein zu sagen". Zuerst war Callejon ein Geheimtipp, heute ist die Band in ganz Deutschland bekannt.

Quelle: www.callejon.de

Luxuslärm „Mehr Gewicht“

Die Texte von Luxuslärm sind intelligent und kritisch. Ihre Single „Mehr Gewicht“ ist ein Lied gegen Magersucht: "Ab wann ist man dick und wann nicht? Entscheide selbst!", singt die Sängerin Janine „Juni“ Meyer.

Quelle: www.luxuslaerm.de

Alexander Knappe „Weil ich wieder zu Hause bin“

Früher war Sport sein Leben, heute ist es die Musik. "Weil ich wieder zu Hause bin" ist ein melancholisches Lied über seine Heimatstadt Cottbus in Brandenburg. Alexander Knappes Lieder sind ruhig und warm. Sie passen gut zu kalten Wintertagen.

Quelle: www.alexanderknappe.net



Lieferdienst der deutschen Sprache

Bakkushan „Nur die Nacht“

Die vier Musiker von Bakkushan haben gemeinsam an der Popakademie Baden-Württemberg studiert.

Sie spielen wilden Indie und Deutschrock. Wichtig ist den Musikern, dass ihre Songs ehrlich und individuell sind. In „Nur die Nacht“ singt Frontmann Daniel Schmidt über Liebeskummer.

Quelle: www.bakkushan.de

© Aus Vitamin de EXTRA 2012

Zusätzliches:

Ob man Lieder im Unterricht benutzt oder nicht, entscheidet man selber. Aber hier sind ganz lustige und nützliche Lieder für Groß und Klein.

Zahlen, Zahlen und Zeit

Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=piEikuENxWc>

Das Lied der sieben Tage

Quelle: http://www.youtube.com/watch?v=O_8hwdOExDc&feature=relmfu

Drei Chinesen mit dem Contrabass

Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=Z5jDJlIVHVM&feature=relmfu>

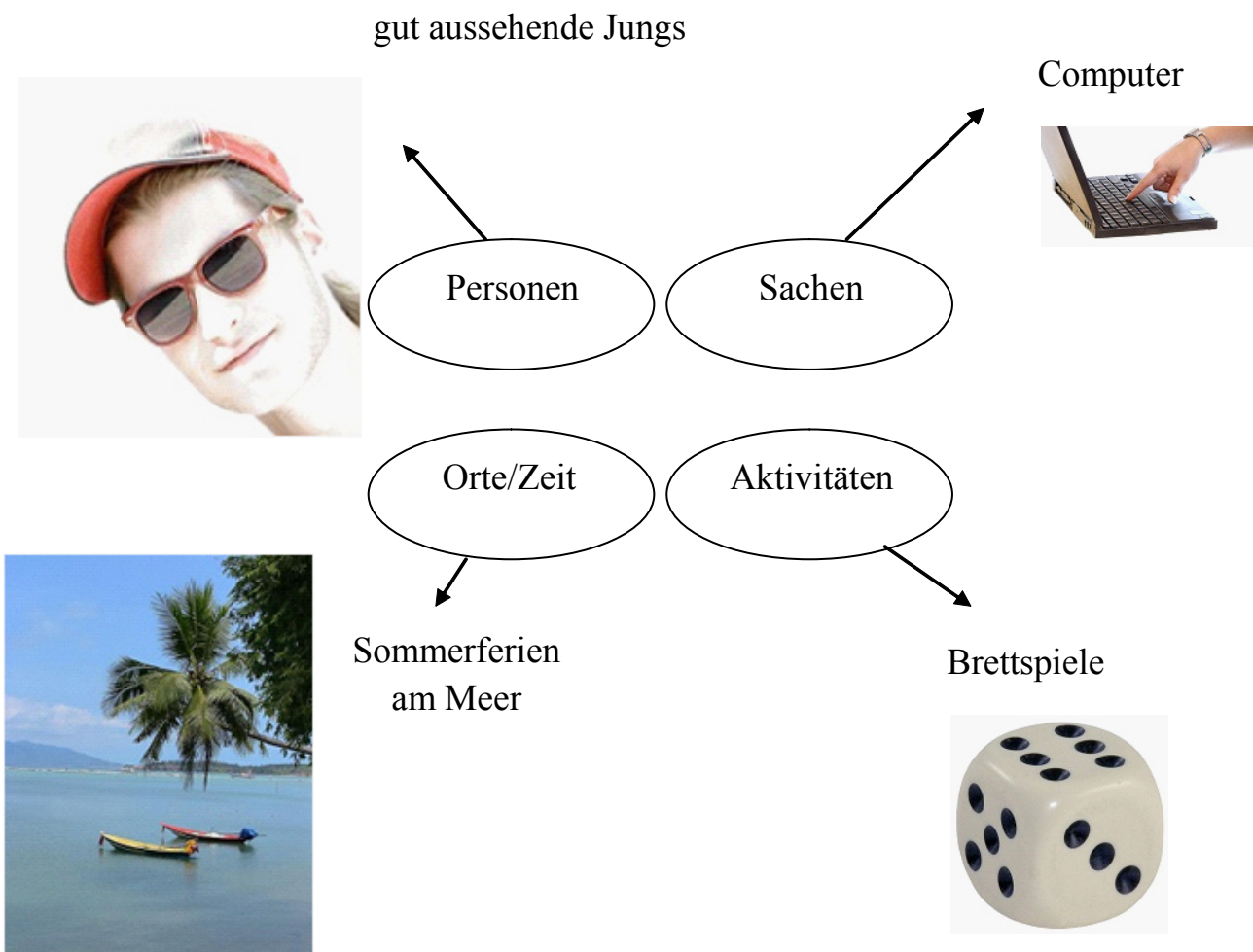
Ein Lied für viel Bewegung und fest eingeprägte Adjektive

Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=rx68u1HyO68>

Zusammengefasst von Julija Tikunova, Moskau

Was ist cool? Was ist uncool?

1. Aus welcher Sprache stammt das Wort „cool“? Welche Bedeutung hat es?
2. Wen oder was finden Sie cool? Sammeln Sie Ideen. Arbeiten Sie in Gruppen.



3. Und was finden die deutschen Teenager cool? Lesen Sie die Umfrage und ergänzen Sie Ihre Gedanken (Aufgabe 2). Benutzen Sie eine andere Farbe.

Mareike, 17: *Der Winter ist cool, weil man da Skifahren und Snowboarden kann.*

Thorsten, 16: *Cool ist für mich Jemand, der nicht mit der Mode geht und seine eigenen Ideen hat.*

Anna, 17: *Für mich ist Musik von N'Sync cool, weil ich die Jungs wirklich super finde und sie einfach super Musik machen.*

Patrick, 18: *Cool ist meine kleine Schwester, weil sie genau weiß, was sie will und wie sie es auch bekommt!*

Johannes, 15: *Für mich sind Hosen von Freeman T. Porter cool, weil sie einfach total angenehm zu tragen sind.*

Paula, 17: *Ich finde Jungs cool, weil sie nicht immer so zickig sind wie Mädchen.*

Maria, 13: *Ich finde Mädchen mit Make-up cool, weil sie dann schon so erwachsen aussehen.*

Simon, 17: *Für mich ist cool, wenn man nicht dauernd sagt, dass etwas cool ist, denn was ist schon cool?*

Ariane, 15: *Schule ist eigentlich ganz cool, weil man dort jeden Tag seine Freunde trifft.*

Petra, 18: *Für mich ist Autofahren wirklich cool. Es macht einfach Spaß!*

Sabrina, 16: *Mir gefallen Kaninchen so gut, weil sie so süß sind: Ich finde sie wirklich cool!*

Lena, 14: *Tanzen ist das Coolste auf der ganzen Welt, weil man dabei einfach alles vergessen kann.*

Christoph, 19: *Ich finde meinen Job cool. Ich arbeite bei einer Computerfirma.*

Florian, 16: *Für mich ist alles cool, was Spaß macht!*

Nora, 13: *Ich finde alle meine Freunde cool, weil sie mich immer zum Lachen bringen!*

Theresa, 17: *Gedichte, Geschichten und alles, was man lesen kann, ist cool.*

Stefan, 16: *Ich finde Sonnenbrillen mit bunten Gläsern wirklich cool. Damit sieht man richtig schräg aus.*



Lieferdienst der deutschen Sprache

Stefanie, 15: *Meine Eltern sind cool, weil sie mir fast alles erlauben!*

Sabine, 16: *Ich finde es cool, wenn man spontan ist.*

Julia, 19: *Cool ist Jeder, der sich nicht wichtiger nimmt, als er ist.*

Patrizia, 17: *Ich finde es cool, dass ich bald 18 werde. Dann bin ich endlich volljährig!*

Thomas, 13: *Ich finde es cool, wenn man abends lange weggehen darf.*

Tanja, 18: *Ich finde das Wochenende cool, weil man da keine Schule hat und ausschlafen kann.*

Markus, 19: *Für mich sind gute Freundschaften cool, denn gute Freunde sind selten.*

Sabrina, 18: *Cool ist, wenn man nicht immer danach beurteilt wird, wie man aussieht oder was man hat.*

Thomas, 14: *Für mich sind Actionfilme cool, weil da immer so viel passiert.*

Lisa, 13: *Ich finde es cool, wenn die Sonne scheint und man draußen Rollerbladen kann.*

4. Finden Sie im Text alle Nebensätze, markieren Sie die Verben und die Konjunktionen.

z.B. **Mareike, 17:** *Der Winter ist cool, weil man da Skifahren und Snowboarden kann.*

Florian, 16: *Für mich ist alles cool, was Spaß macht!*

5. Präsentieren Sie die Ergebnisse der Aufgabe 2. Benutzen Sie die Konstruktionen aus Aufgabe 4.

z.B. Die russischen Jugendlichen (oder wir) finden Justin Bieber cool, weil er gut singt und stylisch ist.

Für die deutschen Teens ist es cool, wenn sie viel Freizeit haben.



Lieferdienst der deutschen Sprache

6. Und was ist uncool? Jeder wählt eine Aussage und äußert seine Meinung dazu. Diskutieren Sie im Plenum. Verwenden Sie folgende Ausdrücke:

Meinung sagen:

Ich denke/glaube/finde/bin sicher/bin überzeugt, dass...

Ich bin sicher/bin überzeugt, dass...

Ich bin der Meinung/meiner Meinung nach...

Zustimmen:

Das finde ich auch. / Das stimmt völlig. / Das ist absolut richtig.

Du hast Recht. / Ja, genau.

Das entspricht auch meiner Meinung.

Widersprechen:

Das finde ich nicht.

Es ist nicht ganz richtig.

Das sehe ich anders.

Auf der einen Seite/auf der anderen Seite...



Lieferdienst der deutschen Sprache

Silke, 13: Ich finde Jungs, die dauernd nur Fußball schauen uncool, weil man gar nichts mit denen anfangen kann.	Christina, 16: Wenn man früh aufstehen muss, ist das uncool, ich bin nämlich ein Langschläfer.	André, 19: Ich finde Menschen uncool, die betrunken Auto fahren, weil sie nicht nur sich selbst gefährden, sondern auch Andere.
Jenny, 19: TechnoMusik ist uncool, weil die Musik total eintönig ist.	Patrick, 16: Streber sind uncool, weil sie immer nur für die Schule lernen.	Martin, 19: Uncool sind die Klamotten aus dem letzten Jahr.
Klaus, 17: Ich finde es uncool, wenn man die ganze Zeit krampfhaft versucht cool zu sein.	Nabila, 14: Leute, die andere diskriminieren, sind uncool.	Mandy, 15: Schlechtes Wetter ist uncool, weil man da die ganze Zeit drinnen ist und nichts draußen machen kann.
Jana, 14: Uncool ist es, wenn man Drogen nimmt und raucht, weil einem das überhaupt nicht weitert hilft im Leben.	Achim, 16: Uncool ist, dass man erst ab 18 Jahren den Führerschein machen darf.	Maria, 16: Ich finde unfreundliche Menschen uncool, weil sie einem die ganze Stimmung vermiesen können.



Lieferdienst der deutschen Sprache

Martina, 14: Ich finde es uncool, wenn man arrogant ist und denkt, dass man etwas Besseres wäre.	Silvia, 17: Ich finde es uncool, wenn man keinen eigenen Geschmack hat und deshalb total mit der Mode geht.	Sandro, 15: Ich finde es uncool, wenn man den ganzen Tag nur zu Hause sitzt, ohne etwas zu tun zu haben.
Karina, 14: Ich finde wandern uncool, weil meine Eltern das immer machen und ich immer mit ihnen kommen muss.	Nina, 17: Uncool ist alles, was viel kostet, und alles, was keinen Spaß macht.	Tobias, 15: Schule finde ich total uncool, weil man dort nicht machen kann, was man will.
Markus, 16: Lehrer sind uncool, weil die meistens so streng sind.	Tobias, 13: Nervige Geschwister finde ich uncool, weil sie einen nie in Ruhe lassen können.	Lisa, 18: Mädchen, die sich zu viel schminken, um aufzufallen, finde ich uncool.
Andreas, 15: Eltern, die zu streng sind, sind uncool.	Marco, 16: Zickige Mädchen sind uncool, weil sie einem immer nur auf die Nerven gehen.	Antonio, 16: Ich finde ältere Menschen, die sich gegen den technischen Fortschritt wehren, uncool.

Quellen:

Umfrage: http://www.auslandsschulwesen.de/nn_2141672/Auslandsschulwesen/DieZfA/Publikationen/JUMA_20und_20TIPP/2003/JUMA3_2003,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/JUMA3_2003.pdf

Genehmigung für Veröffentlichung der Textmaterialien wurde von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (Öffentlichkeitsarbeit)erteilt.

DEUTSCH MIT VITAMIN.DE

Vitamin de Nr. 46 S. 12

Computerpionier › Der deutsche Erfinder Konrad Zuse

Vor hundert Jahren, am 22. Juni 1910, wurde der Computerpionier Konrad Zuse geboren. Er entwickelte 1941 den ersten Computer der Welt, den er Z3 nannte. Sein Sohn, Professor Horst Zuse, hat nun den alten Computer in seiner Berliner Wohnung zu Ehren seines Vaters nachgebaut.

Zwei Meter hoch, ein Meter breit – das sind die Maße der alten Rechenmaschine, die im Arbeitszimmer von Professor Horst Zuse steht. In seiner Wohnung im Westberliner Stadtteil Wilmersdorf baut der Informatiker die legendäre Rechenmaschine Z3 nach. Die Maschine war der erste funktionsfähige Computer der Welt. Sein Vater, der 1995 verstorbene Konrad Zuse, hatte den Computer erfunden. Damals eine Meisterleistung.

Hundert Jahre alt wäre Computerpionier Konrad Zuse in diesem Jahr geworden. Das Jubiläum ist der Grund dafür, dass Horst Zuse den Computer nachbaut und im Konrad-Zuse-Museum in der hessischen Stadt Hünfeld ausstellen möchte. Seit Herbst 2009 arbeitet Zuse-Junior mit Lötkolben und Schraubenzieher an dem Bau der Rechenmaschine, bis zu sechs Stunden täglich. Sein Arbeitszimmer ist wie eine Werkstatt. Rote, blaue und orangefarbene Kabelreste bedecken den Fußboden. Um den Computer nachzubauen, muss Horst Zuse mehr als 2 500 Relais miteinander verknüpfen. Dann kann der Computer Z3 addieren, subtrahieren, dividieren, multiplizieren und die Quadratwurzel ziehen. 0,8 Sekunden dauert eine Addition. Die heutigen Computer addieren viel schneller, aber damals war es eine Meisterleistung.

Vermächtnis seines Vaters

Im Mai 1941 präsentierte Konrad Zuse in Berlin den ersten voll funktionsfähigen Computer der Welt. Der Computer funktionierte nicht lange. Ein Bombenangriff zwei Jahre später zerstörte die Z3 genauso wie Originalfotos des Computers. Nach dem Krieg gründete Zuse eine Firma. Er entwarf und verkaufte Nachfolgemodelle der Z3. Doch wirtschaftlichen Erfolg hatte er mit seinem Unternehmen nicht. Schließlich kaufte die Siemens AG die Firma von Konrad Zuse in den 70er-Jahren. Horst Zuse, ältestes von fünf Kindern, begeisterte sich schon früh für elektrische Kreisläufe. Diese Faszination blieb: Zuse studierte Elektrotechnik an der Technischen Universität (TU) Berlin, promovierte dort 1985 und habilitierte sich

Seite 31



Lieferdienst der deutschen Sprache

schließlich im Jahr 1998 an der TU auf dem Gebiet der praktischen Informatik. Seit Ende 2009 ist er Professor an der brandenburgischen Hochschule Lausitz. Nebenbei pflegt der 64-Jährige das Vermächtnis seines Vaters. Mehr als 200 Vorträge hat er in den vergangenen zehn Jahren gehalten. Vor allem in diesem Jahr gebe es sehr viele Anfragen. „Es macht mir großen Spaß, Schülern und Studierenden zu vermitteln, wie ein Computer eigentlich funktioniert“, sagt Horst Zuse, der Sohn des Computerpioniers Konrad Zuse.

Text von Benjamin Haerdle, Redaktion Vitamin.de

Wörterklärung:

addieren: zusammenzählen, summieren, dazurechnen

dividieren: teilen, in Teile zerlegen, halbieren

erfinden: sich etwas einfallen lassen, sich etwas ausdenken, sich etwas überlegen

Faszination, die: Attraktivität, Ausstrahlung, Reiz

habilitieren, sich: Professor an einer Hochschule werden

Kreislauf, -e, der: System, Schema, Ordnung, Plan

Lötkolben, -, das: Werkzeug, um elektrische Leitungen zu verbinden/zum Löten

Meisterleistung, -en, die: eine große Tat, Fortschritt, Verbesserung

multiplizieren: malnehmen, vervielfältigen, vermehren

nachbauen: rekonstruieren, wiederherstellen, nochmals bauen

promovieren: seinen Doktor machen, eine Doktorarbeit schreiben

Quadratwurzel ziehen: eine mathematische Operation

Relais, -, das: eine elektronische Schalteinrichtung

Schraubenzieher, -, der: ein Werkzeug, um Schrauben festzuziehen

subtrahieren abziehen, vermindern, wegnehmen

Vermächtnis, -se, das: letzter Wille, Testament, Erbe

vermitteln: weitergeben, zeigen, kommunizieren

Werkstatt, -en, die: Arbeitsraum, Atelier, Studio

wirtschaftlich: ökonomisch, finanziell

zu Ehren: aus Anerkennung, zur Würdigung, Hochachtung

Vitamin.de Nr.46 S. 12

Computerpionier › Der deutsche Erfinder Konrad Zuse

1. Kennen Sie deutsche Erfinder? Ordnen Sie die Namen den Erfindungen zu.

Buchdruck	Conrad Röntgen
Computer	Ferdinand von Zeppelin
Gasmotor	Johannes Gutenberg
Luftschiffahrt	Johannes Kepler
Strahlenoptik	Konrad Zuse
Taschenuhr	Nikolaus August Otto
X-Strahlen	Peter Henlein

2. Hören Sie den Anfang des Textes. Von welchem Erfinder ist die Rede?

WICHTIG! Für die Aufgaben 1-2 benutzt man nur Arbeitsblätter und NICHT den Originaltext!

3. Hören Sie sich den ganzen Text an und nummerieren Sie die Reihenfolge der Textteile.

	Damals eine Meisterleistung
	Vermächtnis seines Vaters
	Vater und Sohn

Seite 33

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Daten.

	Konrad Zuse geboren
	Präsentation des ersten Computers der Welt
	Zerstörung von Z3 durch eine Bombe
	Firma von Konrad Zuse an die Siemens AG verkauft
	Promotion von Horst Zuse
	Habilitation von Horst Zuse
	Professor in Lausitz
	Nachbau der alten Rechenmaschine

**Was erfahren Sie aus dem Text über Konrad Zuse und seinem Sohn?
Ordnen Sie zu.**

Konrad Zuse	ältestes von fünf Kindern Computerpionier Gründer einer Firma
Horst Zuse	habilitierter Informatiker Professor an der brandenburgischen Hochschule Unternehmer Westberliner

Schreiben Sie aus dem Text Verben mit dem Suffix –ier- und bilden Sie mit diesen Verben Sätze im Perfekt.

Muster: studieren – Horst Zuse hat Elektrotechnik studiert.



Lieferdienst der deutschen Sprache

Ergänzen Sie die Präpositionen (mit dem Artikel, wenn es nötig ist).

1. Konrad Zuse wurde _____ hundert Jahren geboren.
2. Er präsentierte seine Maschine _____ Mai 1941.
3. _____ dem Krieg gründete Konrad Zuse eine Firma.
4. Horst Zuse studierte _____ der Technischen Universität Berlin.
5. Horst Zuse hat den alten Computer _____ Ehren seines Vaters nachgebaut.
6. Er baute den Computer _____ seiner Wohnung nach.
7. Horst Zuse arbeitete _____ dem Computer _____ Herbst 2009.

Beschreiben Sie das Ausstellungsobjekt Z3 aus dem Konrad-Zuse-Museum. Vergleichen Sie es mit einem modernen Computer.

Lösungen:

Buchdruck	Johannes Gutenberg
Computer	Konrad Zuse
Gasmotor	Nikolaus August Otto
Luftschiffahrt	Ferdinand von Zeppelin
Strahlenoptik	Johannes Kepler
Taschenuhr	Peter Henlein
X-Strahlen	Conrad Röntgen
Zeigertelegraph	Werner von Siemens

2	Damals eine Meisterleistung
3	Vermächtnis seines Vaters
1	Vater und Sohn



Lieferdienst der deutschen Sprache

5. Konrad Zuse ist Computerpionier, er war Gründer einer Firma und Unternehmer. Horst Zuse war ältestes von fünf Kindern, er ist Westberliner, habilitierter Informatiker und Professor an der brandenburgischen Hochschule.

6. addieren, subtrahieren, dividieren, multiplizieren, präsentieren, promovieren, habilitieren.

7. a) vor, b) im, c) nach, d) an, e) zu, f) in, g) an, seit

Erstellt von Irina Mainagascheva, Abakan

Vitamin de Nr. 46 S. 28-29

Klassensprecher › Die Stimme der Schüler

Jede deutsche Schulklasse hat einen Klassensprecher. Julia Schmidt ist Klassensprecherin in der Klasse 12 b an einem Frankfurter Gymnasium. Sie vertritt die Rechte und Interessen ihrer Mitschüler und hilft bei Problemen und Konflikten.

Julia hatte einen anstrengenden Schultag. Heute fand das Treffen mit Frau Bauer* und Julias Klasse statt. Das Verhältnis zwischen der Mathematiklehrerin und den Schülern der 12 b ist nicht gut. Frau Bauer ist sehr streng und gibt viele schlechte Noten. Ihr Unterricht ist kompliziert. Die Schüler fühlen sich ungerecht behandelt. Julia hat das Treffen mit Frau Bauer und ihrer Klasse organisiert, um gemeinsam über die Probleme zu sprechen und nach Lösungen zu suchen. Julia leitet die Diskussion und spricht für ihre Mitschüler. Am Ende des Gesprächs verspricht Frau Bauer, im Unterricht alles leichter zu erklären. Auch Julias Mitschüler sollen gleich Fragen stellen, wenn sie etwas nicht verstehen.

Besondere Verantwortung: Die 17-jährige Julia hat als Klassensprecherin eine besondere Verantwortung für ihre Mitschüler. Sie hat viele Aufgaben. Sie teilt den Lehrern die Meinungen, Wünsche und Sorgen ihrer Mitschüler mit. Sie vermittelt bei Konflikten zwischen Schülern und Lehrern. Auch unter den Klassenkameraden soll Julia für ein gutes Klima sorgen, z.B. soll sie Schüler, die Außenseiter sind, in die Klasse integrieren. Julia ist als Klassensprecherin auch Mitglied der Schülerversammlung. Die Schülerversammlung beschäftigt sich mit Fragen und Problemen, die alle Schüler einer Schule betreffen. So verhandelt Julia oft direkt mit dem Direktor der Schule. In der Schülerversammlung sind deshalb nur Schüler aus den höheren Klassen. Ein Klassensprecher wird gewöhnlich ab der dritten Klasse gewählt. Die Klassensprecher in den unteren Klassen haben noch nicht so viel Verantwortung. Sie helfen zum Beispiel bei der Organisation von Klassenfahrten oder Exkursionen.

Die Wahl: Julia wurde gleich zu Beginn des Schuljahres zur Klassensprecherin gewählt. Die Wahl soll demokratisch und geheim sein. Sie funktioniert so: Alle Schüler der Klasse schreiben ihren Kandidaten auf einen Zettel. Dann werden die Stimmen gezählt. Wer am Ende die meisten Stimmen bekommen hat, wird erster Klassensprecher. Der Kandidat mit den zweitmeisten Stimmen wird zweiter Klassensprecher. Er unterstützt den ersten Klassensprecher und vertritt ihn, wenn er nicht da sein kann. Der Klassensprecher und sein Stellvertreter werden in der Regel für ein Schuljahr gewählt. So war es auch bei Julia. Manchmal passiert es, dass die Schüler Jemanden wählen, der am besten aussieht, am meisten reden kann oder am lustigsten Witze erzählt. Dies zeigt, dass viele

Seite 37



Lieferdienst der deutschen Sprache

Schüler nicht wissen, warum sie einen Klassensprecher wählen. Der Klassensprecher ist die Stimme der Schüler und vertritt ihre Rechte und Interessen. Deshalb sollten sich alle Schüler vor der Wahl gut überlegen, wer für das verantwortungsvolle Amt in Frage kommt. Die Schüler der Klasse 12 b waren sich einig, dass Julia die beste Klassensprecherin ist.

Text von Irina Hahn, Redaktion Vitamin de

Wortklärung:

abstimmen hier: wählen, eine Stimme abgeben, votieren

Amt, -“-er, das hier: Posten, Stelle, Aufgabe

anstrengend: schwer, mühevoll, stressig

betreffen: berühren, zu tun haben, zusammenhängen

Beziehung, -en, die: Kontakt, Verbindung, Verhältnis

einig sein, sich: einer Meinung/einverstanden sein

erledigen: erfüllen, verwirklichen, realisieren

fair: ehrlich, gerecht

geheim hier: nicht öffentlich, vertraulich, diskret

in Frage kommen: geeignet sein, sich eignen, nütze sein

Klassensprecher, -, der: gewählter Mitschüler, der die Interessen der Klasse repräsentiert

Knabe, -n, der: Junge, Bursche, Jugendlicher

mitteilen: sagen, erzählen, informieren

Pausenhof, -“-e, der: Schulhof; Platz, auf dem sich die Schüler in der Pause aufhalten

sinnvoll: vernünftig, klug, zweckmäßig

überlegen, sich: nachdenken, bedenken, sich Gedanken machen

ungerecht behandelt fühlen, sich: jmd. denkt, dass die anderen schlecht mit ihm umgehen

unparteiisch: neutral, objektiv, unabhängig

Veranstaltung, -en, die: besonderes Ereignis: Konzert, Fest, Lesung

Verantwortung übernehmen, die: sich verpflichtet fühlen; bereit sein, Probleme zu lösen

Verhältnis, -se, das: Kontakt, Umgang, persönliche Beziehung

verhandeln: beraten, besprechen, diskutieren

verlaufen hier: sich ereignen, passieren, stattfinden

vermitteln: weitergeben, zeigen, kommunizieren

vertreten, jmdn. (Akk.): jmds. Aufgaben/Rechte wahrnehmen

Vorsitzende, -n,: der/die Chef, Leiter, Direktor



Lieferdienst der deutschen Sprache

Nachgefragt › ein Klassensprecher und ein Schüler erzählen: Schülervvertretung

Jonas W. und Daniel P. gehen in die 9. Klasse der Staatlichen Realschule für Knaben in der Stadt Lindau am Bodensee. Vitamin.de sprach mit ihnen über die Aufgaben eines Klassensprechers. *

Jonas, du bist der Klassensprecher der 9 b. Was sind deine Aufgaben? Die wichtigste Aufgabe ist es, Probleme zwischen Schülern und Lehrern zu lösen. Außerdem gehen der erste und zweite Klassensprecher in die Sitzungen der Schülermitverantwortung (SMV). Dort wird gemeinsam entschieden, was man in der Schule ändern kann. Zum Beispiel, ob Spielzeug für den Pausenhof gekauft werden soll oder die Organisation gemeinsamer Veranstaltungen. Außerdem wählen alle Klassensprecher der Schule drei Schülersprecher. Die Schülersprecher vertreten die Schüler der gesamten Schule.

Gibt es Seminare für Klassensprecher? Seminare für Klassensprecher gibt es schon. Leider haben wir es dieses Jahr nicht geschafft, eines zu organisieren. Solche Seminare sind vor allem für die Sprecher der unteren Klassen sinnvoll, damit sie auf ihre Aufgaben vorbereitet werden.

Musst du oft Konflikte lösen? Innerhalb der Klasse nicht so oft. Die meisten Probleme lösen die Lehrer. Bei Problemen zwischen der Klasse und einem Lehrer kann ich helfen. Ich spreche dann mit dem Lehrer und der Klasse. Meistens finden wir eine Lösung.

Glaubst du, dass du durch deine Rolle als Klassensprecher etwas für die Zukunft gelernt hast? Auf jeden Fall habe ich gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Die enge Zusammenarbeit mit den Lehrern hat mir geholfen, sie besser zu verstehen.

Daniel, Jonas ist euer Klassensprecher. Welche Rolle hat er in der Klasse? Jonas ist die Kontaktperson in der Klasse. Wenn es Probleme gibt, sprechen wir mit ihm. Er sorgt für Ruhe, Solidarität und vor allem für eine gute Beziehung zwischen den Lehrern und Schülern. Jonas unterstützt beide Seiten, damit der Alltag für alle besser verläuft.

Ist die Klassensprecherwahl fair? Auf jeden Fall. Unser Klassenlehrer hat zu Beginn gefragt, wer gerne Klassensprecher sein möchte. Anschließend haben wir anonym abgestimmt.

Jede Klasse hat auch einen zweiten Klassensprecher. Welche Funktion hat dieser? Der zweite Klassensprecher hilft und unterstützt den ersten Klassensprecher. Eigentlich sind beide Klassensprecher gleich wichtig.

In welchen Situationen hat der Klassensprecher schon einmal geholfen? Bei einem Konflikt zwischen der Klasse und dem Lehrer hat er sehr gut vermittelt. Dabei ist es schwer für ihn, unparteiisch zu bleiben. Wenn es Aufgaben gibt, welche die gesamte Klasse übernehmen soll, kümmert er sich darum, dass diese erledigt werden.

Das Interview führte Kristina Denker, Redaktion Vitamin.de

Seite 39

Schülervertretung: Was der Klassensprecher für die Klasse ist, ist der Schüler oder Schulsprecher für die gesamte Schule. Der Schülersprecher ist der Vorsitzende der Schülervertretung (SV). Die SV wird auch Schülermitverwaltung oder Schülermitverantwortung (SMV) genannt. Schule und Bildung sind in Deutschland Sache der Bundesländer. Deshalb sind die Schülervertretungen von Bundesland zu Bundesland sehr verschieden organisiert und haben unterschiedliche Rechte und Aufgaben. Aber per Gesetz gibt es in allen deutschen Bundesländern eine Schülervertretung, den sogenannten Landesschülerrat oder die Landesschülervertretung.

Vitamin.de Nr.46 S. 28

Text: Klassensprecher › Die Stimme der Schüler

Wer ist ein Klassensprecher? Wählen Sie eine der Varianten:

Der Klassensprecher ist

- ☐ ein Schüler, der zu viel im Unterricht spricht.
- ☐ ein Schüler, der die Interessen seiner Mitschüler vertritt.
- ☐ ein Mensch, der seine Gedanken sehr gut formulieren kann.

1) Hören Sie sich den Anfang des Textes an und überprüfen Sie Ihre Hypothese.

2) Hören Sie sich den ganzen Text an. In welcher Reihenfolge kommen folgende Wörter im Text vor? Nummerieren Sie.

- ☐ Außenseiter
- ☐ Diskussion
- ☐ Kandidaten
- ☐ Klima
- ☐ Lösungen
- ☐ Meinungen
- ☐ Schülervertretung

Seite 40



Lieferdienst der deutschen Sprache

- ☐ Stellvertreter
- ☐ Stimmen
- ☐ Verantwortung
- ☐ Verhältnis
- ☐ Wahl

Herbstheft – Oktober 2012

Hören Sie den Text noch einmal und formulieren Sie mit den Schlüsselworten der Aufgabe oben die Hauptgedanken des Textes.

WICHTIG! Für die Aufgaben 1-4 benutzt man nur Arbeitsblätter und NICHT den Originaltext!

Lesen Sie den Text. Schreiben Sie aus dem Text die Aufgaben einer Klassensprecherin / eines Klassensprechers aus.

Die Klassensprecherin / der Klassensprecher soll _____

Seite 41



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache

Bilden Sie Komposita aus je einem Wort der linken und der rechten Spalte. Mehrere Varianten sind möglich!

Klassen-	-fahrt
Mathematik-	-hof
Pausen-	-jahr
	-klasse
Schul-	-lehrerin
Schüler-	-sprecher
	-tag
	-vertretung

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

Im Konflikt mit der Mathematiklehrerin Frau Bauer (vertreten) Julia die Interessen ihrer Mitschüler. Frau Bauer (sein) sehr streng und (geben) viele schlechte Noten. Die Schüler (sich fühlen) ungerecht behandelt. Julia (leiten) die Diskussion mit der Lehrerin und (sprechen) für ihre Mitschüler.

Bilden Sie die Passiv-Sätze in der entsprechenden Zeitform.

Muster: Man wählt den Klassensprecher zu Beginn eines Schuljahres. – *Der Klassensprecher wird zu Beginn eines Schuljahres gewählt.*

- Man schreibt den Namen des Kandidaten auf einen Zettel.
- Dann zählt man die Stimmen.
- Der zweite Klassensprecher unterstützt den ersten Klassensprecher.
- Man wählte Julia für ein Schuljahr.
- Die Klassensprecherin soll die Außenseiter in die Klasse integrieren.
- Die Klassensprecherin darf den Lehrern die Meinungen der Schüler mitteilen.

T
A
X
I

Wie lautet der Satz? Finden Sie die richtige Reihenfolge.

E I N E	P R E C	R E C	H E R	R E S S	Ü L E R
D I E	H T E	T S C H	U N D	.	D E R
K L A S	E N S	R M I	S E N S	V E R T	I N T E
R I T T					

Haben Sie in Ihrer Klasse oder Ihrer Gruppe einen Klassensprecher (bzw. einen Gruppensprecher)? Wie wurde diese Person gewählt? Welche Aufgaben muss sie lösen? Was erwarten Sie von einem Klassensprecher? Diskutieren Sie in Plenum.

Lösungen:

1. Der Klassensprecher ist ein Schüler, der die Interessen seiner Mitschüler vertritt.

3.

- 7 - Außenseiter
- 3 - Diskussion
- 10 - Kandidaten
- 6 - Klima
- 2 - Lösungen
- 5 - Meinungen
- 8 - Schülervertretung
- 12 - Stellvertreter



Lieferdienst der deutschen Sprache

- 11 - Stimmen
- 4 - Verantwortung
- 1 - Verhältnis
- 9 - Wahl

5. Die Klassensprecherin / der Klassensprecher soll

die Rechte und Interessen der Mitschüler vertreten,
den Mitschülern bei Problemen helfen,
den Lehrern die Meinungen, Wünsche und Sorgen der Mitschüler mitteilen,
bei Konflikten zwischen Schülern und Lehrern vermitteln,
für ein gutes Klima unter den Klassenkameraden sorgen,
die Außenseiter in die Klasse integrieren,
Mitglied der Schülervertretung sein.

6. Klassenfahrt, Klassensprecher, Mathematiklehrerin, Pausenhof, Schuljahr, Schulsprecher, Schultag, Schülervertretung u.a.

7. vertrat, war, gab, fühlten sich, leitete, sprach

- 8.
- a) Die Namen der Kandidaten werden auf einen Zettel geschrieben.
 - b) Die Stimmen werden gezählt.
 - c) Der erste Klassensprecher wird von dem zweiten Klassensprecher unterstützt.
 - d) Julia wurde für ein Schuljahr gewählt.
 - e) Die Außenseiter sollen in die Klasse integriert werden.
 - f) Die Meinungen der Schüler dürfen von der Klassensprecherin mitgeteilt werden.

9. Tipp: Man könnte die Zettel zerschneiden und die Lerner einzelne Schnipsel richtig auf den Tisch auslegen lassen (in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit).
Der Klassensprecher vertritt die Interessen seiner Mitschüler.

Erstellt von Irina Mainagascheva, Abakan

Vitamin.de Nr.46 S. 29

Nachgefragt › ein Klassensprecher und ein Schüler erzählen

1. Welche Antworten passen zu den Fragen? Ordnen Sie zu.

Jonas, Du bist der Klassensprecher der 9 b. Was sind deine Aufgaben?	A. Auf jeden Fall. Unser Klassenlehrer hat zu Beginn gefragt, wer gerne Klassensprecher sein möchte. Anschließend haben wir anonym abgestimmt.
Gibt es Seminare für Klassensprecher?	B. Ich habe auf jeden Fall gelernt Verantwortung zu übernehmen. Die enge Zusammenarbeit mit den Lehrern hat mir geholfen, verschiedene Situationen besser zu verstehen. Außerdem wählen alle Klassensprecher der Schule drei Schülersprecher. Die Schülersprecher vertreten die Schüler der gesamten Schule.
Musst Du oft Konflikte lösen?	C. Bei einem Konflikt zwischen der Klasse und dem Lehrer hat er sehr gut vermittelt. Dabei ist es schwer für ihn, unparteiisch zu bleiben. Wenn es Aufgaben gibt, welche die gesamte Klasse übernehmen soll, kümmert er sich darum, dass diese erledigt werden.
Glaubst du, dass Du durch deine Rolle als Klassensprecher etwas für die Zukunft gelernt hast?	D. Der zweite Klassensprecher hilft und unterstützt den ersten Klassensprecher. Beide Klassensprecher sind sehr wichtig.



Lieferdienst der deutschen Sprache

Daniel, Jonas ist Euer Klassensprecher. Welche Rolle hat er in der Klasse?	E. Die wichtigste Aufgabe ist es, Probleme zwischen Schülern und Lehrern zu lösen. Außerdem gehen der erste und zweite Klassensprecher in die Sitzungen der Schülerversammlung. Dort wird gemeinsam entschieden, was man in der Schule ändern kann. Zum Beispiel, ob Spielzeug für den Pausenhof gekauft werden soll oder auch die Organisation gemeinsamer Veranstaltungen.
Ist die Klassensprecherwahl fair?	F. Innerhalb der Klasse nicht so oft. Die meisten Probleme lösen die Lehrer. Bei Problemen zwischen der Klasse und einem Lehrer kann ich helfen. Ich spreche dann mit dem Lehrer und der Klasse. Meistens finden wir eine Lösung.
Jede Klasse hat auch einen zweiten Klassensprecher. Welche Funktion hat dieser?	G. Jonas ist die Kontaktperson in der Klasse. Wenn es Probleme gibt, sprechen wir mit ihm. Er sorgt für Ruhe, Solidarität und vor allem für eine gute Beziehung zwischen den Lehrern und Schülern. Jonas unterstützt beide Seiten, damit der Alltag für alle besser verläuft.
In welchen Situationen hat der Klassensprecher schon einmal geholfen?	H. Seminare für Klassensprecher gibt es manchmal. Leider haben wir es dieses Jahr nicht geschafft, eines zu organisieren. Solche Seminare sind vor allem für die Sprecher der unteren Klassen sinnvoll, damit sie auf ihre Aufgaben vorbereitet werden.



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache

2. Hören Sie den Text und prüfen Sie sich selbst.

WICHTIG! Für die Aufgaben 1-2 benutzt man nur Arbeitsblätter und NICHT den Originaltext!

3. Suchen Sie die Wörter aus dem Text im Buchstabensalat (von oben nach unten, von unten nach oben, von links nach rechts, von rechts nach links und diagonal).

P D J O F P K E N L
W S G Q A A L G L E
M Y E T H U A A X H
E T T M H S S T C R
L G S C I E S L D E
B G S Z B N E L X R
O E C P Y H A A H B
R R W G G O C R V V
P L K A U F G A B E
T K I L F N O K W I

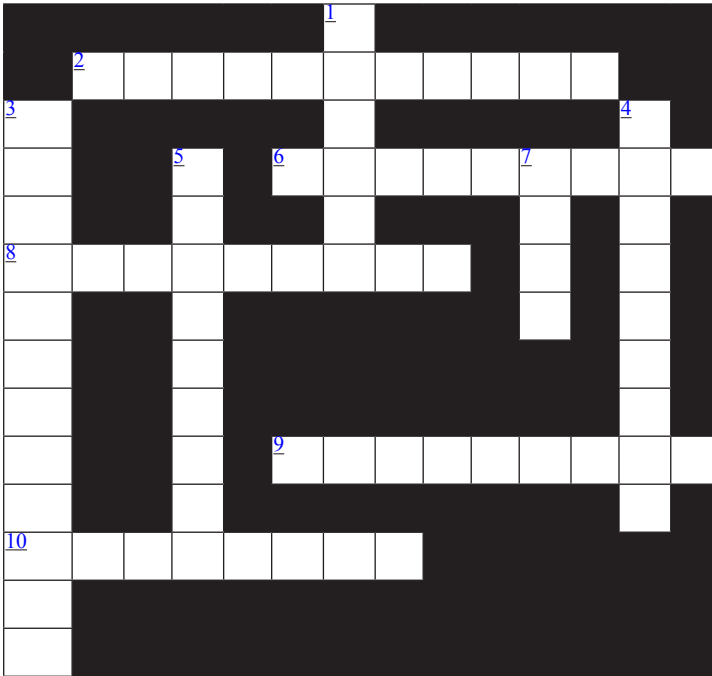
ALLTAG
AUFGABE
KLASSE
KONFLIKT
LEHRER
PAUSENHOF
PROBLEM
SCHULE
SEMINAR



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache

4. Lösen Sie das Kreuzworträtsel.



Waagerecht:

- 2. mühevoll, stressig
- 6. zu tun haben, zusammenhängen
- 8. eine Stimme abgeben
- 9. realisieren
- 10. zweckmäßig



Lieferdienst der deutschen Sprache

Senkrecht:

1. nicht öffentlich
3. objektiv, unabhängig
4. passieren, stattfinden
5. informieren
7. gerecht

5. Schreiben Sie über Jonas W. einen Artikel in die Schulzeitung.

Lösungen:

1. 1 E 2 H 3 F 4 B 5 G 6 A 7 D 8 C



Lieferdienst der deutschen Sprache

3.

P D J O F P K E N L
W S G Q A A L G L E
M Y E T H U A A X H
E T T M H S S T C R
L G S C I E S L D E
B G S Z B N E L X R
O E C P Y H A A H B
R R W G G O C R V V
P L K A U F G A B E
T K I L F N O K W I

(Aufgabe – von links nach rechts; Konflikt – von rechts nach links; Pausenhof, Klasse, Lehrer – von oben nach unten; Problem, Alltag – von unten nach oben; Seminar – diagonal nach unten rechts; Schule – diagonal nach oben rechts)

4.

Waagerecht:

2. anstrengend
6. betreffen
8. abstimmen
9. erledigen
10. sinnvoll

Senkrecht:

1. geheim
3. unparteiisch
4. verlaufen
5. mitteilen
7. fair

Erstellt von Irina Mainagascheva, Abakan



Lieferdienst der deutschen Sprache

TIPPS ZUM LESEN

Kinderbuch: Eine Blattlaus wandert aus (Marjaleena Lembecke, Stefanie Harjes)

Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahren, Niveau B1

Inhalt: Eine Blattlaus, welche den extravaganten Namen Camilla Rose trägt, fühlt sich in ihrer Heimat nicht mehr wohl; ihr fehlt der Platz sich zu entfalten. Kurzfristig beschließt sie die Reise nach Amerika zu wagen und reserviert sich auf einem Flug dorthin einen Platz in einem Rosenstrauß. Dort angekommen fühlt sie sich zunächst verloren und einsam, schnell erkennt sie jedoch die Schönheit der Region und ist sich schnell sicher dort ein leeres, gemütliches Blatt zu finden auf dem sie sich entfalten kann.

Buchbeschreibung: <http://www.litrix.de/buecher/kinderbuecher/jahr/2012/blattlaus/buchbesprechung/deindex.htm>

Leseprobe: <http://www.litrix.de/mmo/priv/34104-WEB.pdf>

Gedicht: „Du und ich“ (Lelo Jankowski *1990)

Quelle: http://gedichte.xbib.de/gedicht_Jankowski.htm

Zielgruppe: Jugendliche ab 16 Jahren, Niveau B1

Beschreibung: Das Gedicht ist für Jugendliche geeignet, da es den Zustand zwischen zwei Jungen Menschen beschreibt, die sich kennenlernen, annähern, sich aneinander erinnern und es schlussendlich offen bleibt, ob sie einander wiedersehen. Das Gedicht behandelt dieses Thema authentisch, was v.a. dadurch begründet ist, dass der Autor selber erst 22 Jahre alt ist.

Buch: Russendisko (Wladimir Kaminer)

Zielgruppe: Jugendliche, Erwachsene, Niveau B1

Leseprobe: <https://www.goethe.de/ins/br/lp/prj/dgl/aut/akw/kwl/deindex.htm>

Beschreibung: Das Buch beschreibt die Eindrücke eines Russen in Deutschland. Es geht darauf ein, wie das deutsche Leben, seine Bevölkerung und seine Bräuche aus russischer Sicht wahrgenommen werden.



Lieferdienst der deutschen Sprache

Kinderbuch: Flaschenpost (Matthias Jeschke)

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Niveau B1-2

Leseprobe: <http://www.litrix.de/mmo/priv/28449-WEB.pdf>

<http://www.litrix.de/buecher/kinderbuecher/jahr/2010/flaschenpost/buchbesprechung/deindex.htm>

Beschreibung: In dem Buch wird die Reise einer Flaschenpost beschrieben. Diese Beschreibung wird durch visuelle Akzente unterstützt. Gleichzeitig dient die visuelle Darstellung von Bildern häufig auch dazu unbekannte oder schwierige Begriffe leichter verständlich zu machen.

Aus dem Leben gegriffen: Einfache Kurzgeschichten für Jugendliche (Annette Weber)

http://www.amazon.de/gp/product/3871013919/ref=s9_simh_gw_p14_d0_i1?pf_rd_m=A3JWKAKR8XB7XF&pf_rd_s=center-2&pf_rd_r=18W6KWQCF584E5RC9PT4&pf_rd_t=101&pf_rd_p=463375173&pf_rd_i=301128

Mit einfachen Geschichten Defizite beim Lesen und Schreiben beheben, Textverständnis und Freude am Lesen wecken!

Die acht Kurzgeschichten sind spannend, unterhaltsam, realitätsnah und wecken dadurch das Interesse von Jugendlichen. Inhaltlich sind sie so aufgebaut, dass sie durch einfachen Wortschatz und unkomplizierte Satzstrukturen auch schwächere Schüler/-innen ansprechen und lesetechnisch nicht überfordern.

Die Geschichten bieten die Möglichkeit, sich mit den Inhalten zu identifizieren und schaffen so Gesprächsanlässe. Parallel dazu wurden abwechslungsreiche Aufgaben entwickelt, die sowohl Textverständnis und Rechtschreibung fördern, aber auch Kreativität fördern und zur selbstständigen Auseinandersetzung mit den Themen motivieren.

Schlaglichter - zwei Dutzend Kurzgeschichten: Texte & Materialien. 9./10. Klasse (Herbert Schnierle-Lutz)

http://www.amazon.de/Schlaglichter-Dutzend-Kurzgeschichten-Materialien-Klasse/dp/3122627310/ref=pd_sim_b_1

Das Bändchen "Schlaglichter" enthält zwei Dutzend Kurzgeschichten bekannter Autorinnen und Autoren aus den letzten 50 Jahren. Themen sind "Alltägliche Abgründe", "Vielleicht Liebe", "Gesichter der Gewalt" und "Schatten der Vergänglichkeit". Im Anhang finden sich Informationen und Materialien zur Textart Kurzgeschichte. -- *Dieser Text bezieht sich auf eine vergriffene oder nicht verfügbare Ausgabe dieses Titels.*



Lieferdienst der deutschen Sprache

Klassische Schullektüre, Klassische und moderne Kurzgeschichten: Varianten - kreativer Umgang - Interpretationsmethoden. Text - Erläuterungen - Materialien. Empfohlen für das 7.-13. Schuljahr (Herbert Fuchs)

http://www.amazon.de/Klassische-Schullekt%C3%BCre-moderne-Kurzgeschichten-Interpretationsmethoden/dp/3454521807/ref=pd_sim_b_5

Diese lesefreundlichen Textausgaben sprechen die Schüler/innen durch ihr Format, durch Illustrationen und Worterklärungen an. Zur Optimierung des Lektüreunterrichts enthalten sie Zusatzmaterialien und Arbeitsanregungen für die Erschließung der Primärtexte.

Hervorragendes Merkmal der Reihe: die Handreichungen für den Unterricht.

Werkinterpretationen und didaktische Analysen führen zu detaillierten Stundensequenzen und Tafelbildern, zu Vorschlägen für Hausaufgaben und Klassenarbeiten, Projekten und zentralen Prüfungen.

Zusammengefasst von Lena Stähler, St.Petersburg